

hat den Dänischen, den Deutschen und Deutsch-französischen Krieg geführt und sein Reich bedeutend vergrößert. — Mit seiner Gemahlin Augusta hatte König Wilhelm zwei Kinder: 1) einen Sohn, namens Friedrich Wilhelm, den nochmaligen Kaiser Friedrich III., 2) die Prinzessin Luise, vermählt mit dem Großherzog von Baden.

80. Der Dänische Krieg. 1864.

Ursache. Schleswig-Holstein, ehemals unter der Herrschaft der Dänen stehend, wurde von diesem Volke in seinen Rechten arg verletzt. Dänemark beabsichtigte, in Schleswig die deutsche Sprache in Schule und Haus zu unterdrücken und dieses Land bis an die Eider zu einer dänischen Provinz zu machen. Holstein wurde mit diesen Neuerungen verschont, weil es zum Deutschen Bunde gehörte. Das Land rief deshalb Deutschland zum Schutze herbei; denn durch alte Gesetze war festgestellt worden, daß beide Herzogtümer auf ewig verbunden (up ewig ungedeelt) bleiben sollten. Um nun erfolgreich vorgehen zu können, verband sich Preußen mit Oesterreich und rückte in Holstein ein. Die Preußen standen unter dem Feldmarschall Wrangel und dem Prinzen Friedrich Karl, die Oesterreicher aber unter dem Feldmarschall-Lieutenant von Gablenz. Nun wurden die Dänen aufgefordert, Schleswig zu räumen. Da man dies verweigerte, so rückten die Verbündeten auch in dies Herzogtum ein und veranlaßten die Dänen, daß sie das Danewerk, einen langen Schutzwall entlang der Schlei, räumten.

Düppel. 18. April. **Alsen.** Darauf setzten sich die Dänen in den Düppeler Schanzen, jenseits Flensburg, fest, wo sie von den Preußen sieben Wochen lang belagert wurden. Da geschah endlich am 18. April die entscheidende Schlacht bei Düppel. Die dortigen Schanzen gewährten den Dänen eine sehr sichere Stellung; doch wurden auch diese mit größter Todesverachtung und heldenmütiger Tapferkeit von den Preußen erstürmt. Prinz Friedrich Karl, ein Neffe von Kaiser Wilhelm I., befehligte hier die Truppen. Später eroberten die Preußen unter Herwarth v. Bittenfeld auch die Insel Alsen. Nun waren die Dänen gänzlich gedemüthigt, und sie baten um Frieden. Dieser wurde denn auch am 30. Oktober 1864 abgeschlossen, und Dänemark trat die Herzogtümer Schleswig-Holstein nebst Lauenburg an Oesterreich und Preußen ab.



Herwarth v. Bittenfeld

Der Krieg gegen Oesterreich. 1866.

81. Der Beginn des Krieges.

Ursache. Nach der Eroberung von Schleswig-Holstein gerieten Oesterreich und Preußen wegen der Verwaltung dieses Landes in Zwiespalt. Oesterreich wollte aus den beiden Herzogtümern einen deutschen Kleinstaats unter dem Erbprinzen Friedrich von Augustenburg bilden. Preußen aber forderte im Interesse Deutschlands, daß das Heer der beiden Länder dem preussischen Kriegsheer einverleibt würde; ferner beanspruchte König Wilhelm die Einräumung der Bundesfestung Rendsburg und des Kieler Hafens. Da Oesterreich hierin aber Preußens Gegner war, so drohte zwischen beiden Mächten der Krieg auszubrechen. Doch wurde hierauf im Vertrage zu Gastein bestimmt, daß Schleswig unter preussische, Holstein aber unter oesterreichische